Pressemitteilung

11. Dezember 2023

Rote Liste: Studiobau des Bayerischen Rundfunks soll abgerissen werden

Ein funktionierendes und kulturell einmaliges Gebäude abzureißen, ist ein unverständliches Unterfangen

Berlin, den 11.12.2023. Geht es nach dem Bayerischen Rundfunk, dann wird der Studiobau des Bayerischen Rundfunks an der Hopfenstraße in München bald abgerissen. Dagegen gab und gibt es Proteste, von Musikern wie Architekten, mit Verweis auf die historische Bedeutung des Baus wie der darin entstandenen Aufnahmen.

Placido Domingo, **Jessye Norman**, **Anna Netrebko**, **Igor Levit** oder **Christian Gerhaher**, Sony classic oder Deutsche Grammophon schätzen den Bau genauso wie **Katie Melua**, **Bobby McFerrin** oder **Quadro Nuevo**; auch Hörspielkünstler wie **Ulrich Lampen**, **Thomas Meinecke**, **Karl Bruckmaier**, **Klaus Buhlert** oder **Leonhard Koppelmann**. Im Studiobau wurde der erste interaktive „Radio-Tatort" produziert oder Klassiker wie „Dickie Dick Dickens" und „Per Anhalter durchs All" oder das Mammutwerk „Die Quellen sprechen", eine Dokumentation über die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945.

Der Studiobau ist ein steinerner Kulturort für Debatte, Diskurs und Demokratie, von **Hanna Arendt** bis **Alexander Mitscherlich**, **Carl Amery**, **Wolfgang Hildesheimer, Hans Magnus Enzensberger** oder **Joachim Kaiser**, **Uwe Timm**, **Orhan Pamuk**, **Martin Walser** oder **Doris Dörrie**. Historisch: **Günter Grass**' Lesung aus seinem noch unveröffentlichten Roman „Die Blechtrommel"!

Attraktiv und erhaltenswert ist der Studiobau auch wegen seiner besonderen Bauweise und seiner anspruchsvollen Konzerträume. Damit hat er sich als Austragungsort für renommierte Wettbewerbe wie Jugend musiziert bewährt.

- Die Existenz des Studiobaues des Bayerischen Rundfunks ist akut gefährdet, deshalb wurde er auf die Rote Liste des Deutschen Kulturrates gesetzt.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, **Olaf Zimmermann**, sagte: „In der heutigen Zeit ein funktionierendes und kulturell einmaliges Gebäude abzureißen, ist ein unverständliches Unterfangen. Nachhaltiges und kulturelles Handeln ist gerade für den Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk verpflichtend. Wir appellieren an den Bayerischen Rundfunk, den Kulturort Studiobau in der Mitte von München nicht zu zerstören. Deshalb haben wir heute den BR-Studiobau auf die Rote Liste gesetzt."

Mit der Roten Liste bedrohter Kultureinrichtungen, einer Analogie zu den bekannten Roten Listen“ bedrohter Tier- und Pflanzenfamilien, werden gefährdete Kulturinstitutionen, -vereine und -programme vorgestellt. Ziel der **Roten Liste** ist es stets, auf den Wert einzelner – kleinerer und größerer – Kultureinrichtungen und Initiativen hinzuweisen.

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat